

Tipps & Tools für Trainer*innen 9

Vorstellungsrunden einmal anders - Teil 3 Letzter Teil - besonders oder gleich?

Neben Salami-Taktik und Steckbrief kommen die folgenden Vorstellungsrunden immer sehr gut an, weil sie sich sowohl für Gruppen, die neu zusammenfinden als auch für Gruppen, die sich schon länger kennen, eignen.

Ich bin besonders, weil ...:

- Jede*r Teilnehmer*in überlegt sich, was ihn/ sie einzigartig in der Gruppe macht.
- Das kann eine Fähigkeit, eine Tätigkeit, eine Leistung oder eine Eigenschaft sein. Z.B. schon einmal einen 6000er bestiegen haben, ein Avacado-Brot in der Früh gegessen haben, 5 Geschwister haben, farbenblind sein, Tuba-Spielen können, islandisch gelernt ...
- Wenn jemand anderes in der Gruppe dies auch kann, hat, gemacht hat ... darf sich der TN etwas neues aussuchen.
- Als Trainer*in fängt man in der Regel an. Der Grund: erstens um die Messlatte nicht zu hoch zu setzen und auch das Prozedere, dass man zunächst vielleicht nicht so einzigartig ist (z.B. ich habe Geschwister) durch Präzision einzigartig machen kann (z.B. einen 3 Jahre älteren Bruder, der im Ausland lebt) oder sich einfach etwas Neues sucht (z.B. ich war noch nie am selben Urlaubsort).
- Vorteil: man lernt ganz neue Facetten an anderen Personen kennen, selbst wenn man sie schon lange kennt. Zugleich gibt es sofort Gesprächsstoff für die Pausen und die grundsätzliche Haltung im Training „jeder ist einzigartig“ wird dadurch zwischen den Zeilen kommuniziert.

Eine zweite Variante betont eher die Gemeinsamkeit in der Gruppe:



Seite 1/2

Tipps & Tools für Trainer*innen 9

Vorstellungsrunden einmal anders - Teil 3 Letzter Teil - besonders oder gleich?

Wir haben gemeinsam, dass ...

- Die Trainerin, der Trainer kann nun bestimmte Vorgaben machen. Ziel ist es, dass sich TN mit gleichen Eigenschaften, Hobbies, Vorlieben etc. in kleinen oder großen Gruppen zusammenfinden.
- Variante 1: Trainer*in sagt an ... (mit dem Hinweis, so kleine Gruppen wie möglich bilden)
 - alle mit einem gemeinsamen Hobby finden sich zusammen
 - alle, die schon einmal ein ähnliches Seminar besucht haben, stellen sich zusammen
 - alle, die schon einmal an einem gleichen Urlaubsort waren, stellen sich zusammen
 - ...
 - Der Nachteil kann sein, dass sich keine Gemeinsamkeiten finden. Die Fragestellung muss also möglichst allgemein sein und soll dennoch so präzisiert werden können, dass mehrere Gruppen gebildet werden können. Beispiel: gemeinsamer Urlaubsort. Große Gruppe: Europa, sicherlich immer noch große Gruppe: Deutschland > Bayern > Garmisch Partenkirchen
- Variante 2: Trainer*n gibt Gruppengrößen vor ...
 - z.B. sollen 3er Gruppen oder 3 Gruppen gebildet werden
 - sie sollen eine Gemeinsamkeit aus dem privaten / beruflichen Kontext haben und sich dennoch von den anderen Gruppen unterscheiden.
- Vorteile: dadurch werden Gemeinsamkeiten betont und diese fördern bekanntermaßen das Gruppengefühl. Zudem kommen die TN in einen Austausch und haben Gesprächsstoff für die Pausen.

Start der nächsten Trainer-Ausbildung: 01.12.16
- inklusive praktischer Tipps für den Trainer-Alltag -



Seite 2/2



Neues aus der Trainer-Schmiede - wir machen Trainer!

